38.

Der Wolf.

Der böse Wolf hatte das Rotkäppchen samt der Großmutter gefressen, wie du es aus dem Märchen weißt, und wenn der Jäger nicht dazu gekommen wäre und dem schlafenden Wolf mit der Schere den Bauch aufgeschnitten hätte, so würden beide niemals das Tageslicht wieder gesehen haben. Solche schlimme Wölfe gab es vor hundert und mehr Jahren in unserm Vaterlande noch in großen Mengen. Manche Leute loben zwar die vergangene alte Zeit als eine gute Zeit und meinen, sie sei besser gewesen als die jetzige, in der sie selbst leben, allein schon an den Wölfen hatte man damals Not und Qual genug, die man heutzutage kaum dem Namen nach kennt.

Waren in jener alten Zeit die Pferde und Kühe auf der Weide, und der Wolf merkte sie, so schlich er behutsam aus dem Walde hervor, ging dabei gegen den Wind, damit ihn die Tiere nicht riechen sollten, kroch langsam zwischen dem Gebüsch und den Distelstauden hindurch, dann auf dem Bauche durch das hohe Gras oder an einem Graben entlang, bis er nahe war. Die großen Pferde und Kühe wagte er zwar im Sommer gewöhnlich nicht anzugreifen, wenn er allein war; er lauerte auf ein Füllen oder auf ein unvorsichtiges Kalb. Diesen rückte er so nahe als möglich und verbarg sich dabei höchst vorsichtig vor den Alten. Schaute dann so ein junges Ding neugierig herzu, was das für ein fremder Hund sei, der im Grase liege, als ob er krank sei und nicht laufen könne — hui! saß er ihm mit einem Sprunge an der Kehle und zerriß ihm die Gurgel, ehe es um Hilfe schreien konnte.

Mit den Schafen machte er schon viel weniger Umstände, hier brauchte er die Alten nicht zu fürchten und würgte, was ihm vor den Rachen kam. Sogar Hühner und Gänse mußten sich vor ihm in acht nehmen, daß sie nicht dem Getreidefelde zu nahe kamen, in welchem er bei Tage versteckt lag, mitunter ganz nahe am Dorfe. Der Hunger des Wolfes war ja zum Sprichwort geworden. Hatte er keine größere Mahlzeit erbeuten können, so fing er auch wohl Mäuse und Hamster auf dem Felde, fraß auch zur Abwechselung Frösche, Maikäfer und Heuschrecken, ja er verzehrte seinen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201906180944-0